

Realisierungswettbewerb „Schulzentrum Neuried“
Gemeinde Neuried

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



9.8.2024

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Ausloberin

Gemeinde Neuried
vertreten durch Herrn Bürgermeister Tobias Uhrich
Kirchstraße 21 | 77743 Neuried

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild: LUBW

AZ: 1696_2024-08-09_SZ Neuried_Kurzbeschreibung.docx

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

1 **Allgemeines**

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort registriert.

2 **Ausloberin**

Gemeinde Neuried
vertreten durch Herrn Bürgermeister Tobias Uhrich
Kirchstraße 21 | 77743 Neuried

3 **Verfahrensbetreuung**

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de /
Website (Wettbewerbe Teilnahmebereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 **Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs**

Der Gemeinderat hat am 15. Mai 2024 die Verwaltung beauftragt, die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums in Neuried im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Hintergrund ist vorrangig der Erweiterungsbedarf der Grundschule verbunden mit dem Ausbau der Ganztagesbetreuung. Dazu kommt der allgemeine Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf.

Weiterhin soll im Rahmen der Maßnahmen eine teilweise Neuorganisation der Flächen erfolgen. Ziel des Verfahrens ist die Ausarbeitung eines in Bauabschnitten umsetzbaren Gesamtkonzeptes.

Um die bestmögliche architektonische, städtebauliche und wirtschaftliche sowie energetische Lösung für die Erweiterung des Schulstandorts zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt. Es werden keine Teilnehmer vorab benannt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

„Landschaftsarchitektinnen / Landschaftsarchitekten“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Auf Grund der besonderen Anforderungen an die Gestaltung der Freianlagen ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft von Architekten und Landschaftsarchitekten zwingend.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website der Verfahrensbetreuung)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

6.2.3 Nachbenennung Freianlagenplaner

Der Fachplaner für Freianlagen und die konkreten Referenzprojekte können auch erst nach erfolgter Auswahl benannt werden. In der Eigenerklärung ist zunächst nur zu bestätigen, wie viele Referenzen in der jeweiligen Kategorie nachgewiesen werden können. Im Falle einer Auswahl muss der Fachplaner für Freianlagen benannt werden und für die in der Eigenerklärung benannten Referenzen die detaillierten Referenzblätter nachgereicht werden.

6.2.4 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten.

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.5 genügen.

6.2.5 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	Kategorie A: Gebäudeplanung	
A1	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Schul- Institutsgebäude oder Bildungsbau“ → unmittelbar vergleichbares Projekt Gebäudeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 400 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)</p>
A2	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“ (es gelten auch kirchliche Träger)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 400 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

A3	Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto • Angabe BGF: mind. 400 m² • Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
B	Kategorie B: Freianlagenplanung	
B1	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen Schul- Institutsgebäude oder Bildungsbau“ → unmittelbar vergleichbares Projekt Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe Freianlage an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)
B2	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen allgemein“ mit öffentlichem Auftraggeber (es gelten auch kirchliche Träger) <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe Freianlage an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
B3	Referenzprojekt „Neugestaltung oder Sanierung Freianlagen allgemein“ <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 500: mindestens 150 TEUR netto • Übergabe Freianlage an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

C	Kategorie C: sonstige	
C1	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ - entweder Gebäudeplanung oder Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Wettbewerbserfolg (Preise): nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)
C2	Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ - entweder Gebäudeplanung oder Freianlagenplanung <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • möglich ist eine Mehrfachnennung der Referenzprojekte der Kategorie A und B • Zeitraum Auszeichnung: nach 31.07.2014 bis 31.07.2024 • Hinweis: als „Auszeichnung“ gilt z. B. ein Hugo-Häring-Preis, „Beispielhaftes Bauen“, nicht anerkannt werden Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)

Eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten ist innerhalb der Kategorie A (Referenzprojekte A1 – A3) und innerhalb der Kategorie B (Referenzprojekte B1 – B3) nicht möglich. In der Kategorie C1 „Wettbewerbserfolg“ und C2 „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ können auch die bereits in Kategorien A und B aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktervergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine Eigenerklärung über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.6 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die

- mindestens 12 Punkte durch Referenzprojekte der Gebäudeplanung (Kategorien A und C) und
- mindestens 10 Punkte durch Referenzprojekte der Freianlagenplanung (Kategorien B und C)

und somit in Summe mindestens 22 Punkte nachweisen können.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Die jeweils geforderten Mindestpunktzahlen für Gebäude- bzw. Freianlagenplanung können auch nur durch Referenzprojekte der Kategorie A bzw. der Kategorie B erreicht werden, es sind nicht zwingend Referenzprojekte der Kategorie C nachzuweisen.

Qualifizieren sich mehr als 20 Teilnehmer, entscheidet das Los. Zusätzlich dazu werden zwei potenzielle Nachrücker ebenfalls durch das Los bestimmt.

6.3 Vorbefasste Planungsbüros

Für die zur Vergabe anstehenden Planungsleistungen der Gebäudeplanung gemäß § 34 HOAI und der Freianlagenplanung gemäß § 39 HOAI wurden bis auf Voruntersuchungen durch die Verfahrensbetreuung keine Planungsleistungen erbracht.

6.4 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Es wurden keine Teilnehmer vorab ausgewählt

7 Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

- Lageplan im Maßstab 1:500:
- Ausarbeitung Gebäudekonzept Grundschule mit Ganztagesbereich im Maßstab 1:200
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50 mit grundsätzlichen Aussagen zur vorgesehenen Materialität und Konstruktion der Außenhülle.
- Ausarbeitung Freianlagenkonzept im Maßstab 1:200
- Zwei Detailausschnitte des Straßen- und Freiraums im Maßstab 1:50 mit exemplarischer Darstellung des Gestaltungs- und Beleuchtungskonzeptes
- grundsätzliche Aussagen zum Entwässerungskonzept und zu Begrünungsmaßnahmen
- Aussagen zum baulichen Brandschutz und Rettungswegekonzept, z. B. als Piktogramm
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt
- Freie Darstellung zum Architekturkonzept und zur architektonischen Qualität: Darstellung der Atmosphäre, des „Esprits“ des Gebäudes und der Freianlagen als skizzenhafte und schematische Darstellungen z.B. Perspektiven zur Darstellung der Baukörperdimensionierung oder der räumlichen Qualitäten auf den Plänen, z.B. als Piktogramme, Handskizzen o.Ä.
- Textliche Erläuterungen auf den Plänen
- Erläuterungsbericht: max. 2 DIN A4-Seiten (als pdf-Datei)
- Massenmodell Maßstab 1:500 auf vorgegebener Modellgrundlage

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

9 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer, Gäste

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Prof. Gerd Gassmann, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Karlsruhe
- Fred Gresens, Dr.-Ing., Architekt, Hohberg, Bezirksvorsitzender Architektenkammer Südbaden
- Gabriele Harder, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Stuttgart
- Hartmut Klein, Dipl.-Ing., Architekt, Ballrechten-Dottingen
- Carolin von Lintig, Dipl.-Ing., Freie Landschaftsarchitektin, Reutlingen
- Katja Seiffert, Dipl. Ing., Freie Architektin, Stuttgart

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Ellen Ortholf, Dipl.-Ing. (FH), Freie Architektin, Freiburg
- Stefan Helleckes, Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Tobias Uhrich, Bürgermeister, Gemeinde Neuried
- NN, Vertreter:in FWV
- NN, Vertreter:in CDU
- NN, Vertreter:in Umwelt und Leben
- NN, Vertreter:in SPD

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- NN, Vertreter:in Gemeinderat
- NN, Vertreter:in Gemeinderat
- NN, Vertreter:in Gemeinderat

9.5 Sachverständige/Gäste

- NN, Vertreter:in Grundschule
- NN, Vertreter:in Realschule
- NN, Vertreter:in Gemeindeverwaltung
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Einladungs- und Realisierungswettbewerbs die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen und freiräumlichen Konzepts
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Gebäudekonzept: Nutzungskonzept und Funktionalität
- Freianlagenkonzept: Qualität und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Baukonstruktion und Materialität

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 67.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	20.000,- €
2. Preis	16.500,- €
3. Preis	13.500,- €
4. Preis	10.000,- €
5. Preis	7.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

12 Beauftragung, Verhandlungsgespräche

12.1 Weitere Beauftragung

Der Auslober wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 34 HOAI / Gebäudeplanung und mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 5 § 39 HOAI / Freianlagenplanung) beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 6 bis 8 ebenfalls zu beauftragen.

Die Auftragszusage bezieht sich auf die erforderlichen Planungsleistungen sowohl für die Grundschule mit Ganztagesbereich als auch für die Realschule.

Eine stufen- und abschnittsweise Beauftragung ist vorgesehen.

Eine separate Beauftragung der Objektplanungen für Gebäude und Freianlagen wird in Aussicht gestellt.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Die Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt im Ergebnis dem Gemeinderat.

Folgende Nachweise zur Eignung sind gemäß § 75 VgV zur Verhandlung auf Anforderung vorzulegen:

- Nachweis Berufshaftpflicht

12.2 Ablauf und Kommunikation Verhandlungsverfahren

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wird das anschließende Vergabeverfahren über eine Vergabeplattform abgewickelt. Mit der Einladung zu diesem Verfahren ist die weitere Kommunikation und die Angebotsabgabe ausschließlich über die Vergabeplattform zugelassen. Andere Übermittlungsarten des Angebots, wie etwa per Post, per Telefax oder per Mail, sind ausgeschlossen und führen zum zwingenden Ausschluss vom weiteren Verfahren.

12.3 Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

Das wirtschaftlichste Angebot ermittelt sich anhand

- A. des Wettbewerbsergebnisses (Gewichtung 50 %),
- B. der Umsetzungsstrategie / Projektorganisation (Gewichtung 40 %) und
- C. des Honorars (Gewichtung 10 %).

Die vom Bieter mit seinem Angebot eingereichten Angaben zur Umsetzungsstrategie / Projektorganisation werden ebenso wie das Honorarangebot und der dem Wettbewerbsergebnis zugrunde liegende Wettbewerbsbeitrag im Zuschlagsfall Vertragsinhalt.

Die Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung ergeben sich aus nachstehender Tabelle wie folgt:

Inhalt	Wichtung %	Bewertung von – bis Punkten
A. Wettbewerbsergebnis	50	0 – 500
B. Umsetzungsstrategie / Projektorganisation	40	0 – 400
Unterkriterien		
Darstellung der beabsichtigten Umsetzungsstrategie zum Wettbewerbsbeitrag	30	0 – 300
Qualifikationen und Erfahrungen / Kompetenzen der Mitglieder des Projektteams nebst Verfügbarkeit des Projektteams und örtliche Präsenz im Zuge der Projektabwicklung	10	0 – 100
C. Honorar	10	0 – 100
Summe A bis C	100	0 – 1000

12.4 Erläuterungen zu den Zuschlagskriterien

12.4.1 Zuschlagskriterium A: Wettbewerbsergebnis

Für das Zuschlagskriterium „Wettbewerbsergebnis“ ist die Preisträger-Platzierung im Rahmen des vorangegangenen Planungswettbewerbes maßgebend. Dabei erhält der 1. Preisträger 500 Wertungspunkte, der 2. Preisträger 400, der 3. Preisträger 300, der 4. Preisträger 200 Wertungspunkte und der 5. Preisträger 100 Wertungspunkte.

12.4.2 Zuschlagskriterium B: Umsetzungsstrategie / Projektorganisation

Die qualitative Bewertung wird anhand der vom Bieter im Verhandlungsgespräch vorgetragenen Präsentation nebst Erläuterungen vorgenommen. Sie erfolgt im Hinblick auf eine schlüssige und plausible Umsetzung und Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der sich aus den Wettbewerbs- und Ausschreibungsunterlagen ergebenden Projektziele. Die Bewertung erfolgt dabei wie folgt:

10 Punkte	=	sehr gute Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
8 Punkte	=	gute Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
6 Punkte	=	befriedigende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
4 Punkte	=	ausreichende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
2 Punkte	=	mangelhafte Umsetzungsstrategie / Projektorganisation
0 Punkte	=	ungenügende Umsetzungsstrategie / Projektorganisation

12.4.3 Zuschlagskriterium C: Honorar

Der Wertungspreis ermittelt sich aus der Honorarangebotsgesamtsumme inklusive Nebenkosten abzüglich eines etwaigen Auf- oder Abschlages und inklusive der Mehrwertsteuer mit einem zu Kalkulationszwecken vorgegebenen Mehrwertsteuersatz über 19 % gemäß den Honorarangebotsblättern.

Das Honorarangebot mit dem niedrigsten Preis erhält 10 Punkte. Da der Preis mit 10 % gewichtet wird, sind beim Wertungskriterium Preis somit maximal 100 Punkte erreichbar. Die Preise der nachrangigen Honorarangebote werden im Verhältnis zum Preis des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter punktemäßig bewertet. Dabei erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

12.5 Verpflichtung

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

13 Termine

Vorberatung Auslobung AK	03.07.2024
Verabschiedung Auslobung Gemeinderat	24.07.2024
Preisrichtervorbesprechung (Videokonferenz)	29.07.2024
Tag der Bekanntmachung	09.08.2024
Ende der Bewerbungsfrist	11.09.2024, 16:00 Uhr
Ausgabe Auslobungsunterlagen	17.09.2024
Kolloquium, 14:00 Uhr vor Ort	23.09.2024
Rückfragen (schriftlich, vorzugsweise über Website) bis	07.10.2024
Rückfragenbeantwortung bis	09.10.2024
<u>Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1)</u>	15.11.2024
E-Mail-Adresse: 1696@architekturbuero-thiele.de	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne (Submissionstermin 2)</u>	22.11.2024
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Preisgerichtssitzung:</u>	voraussichtlich 4.12.2024
Gemeinde Neuried, ab 9:00 Uhr	
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten	voraussichtlich 5.12.2024, ab 10:00 Uhr

14 Modalitäten der Abgabe

Die vollständigen Unterlagen müssen unter Einhaltung des 1. Submissionstermins am 15.11.2024 bis 16:00 Uhr in digitaler Form eingereicht werden.

Die Verfassererklärung/-karte ist in Papierform per Post / persönlicher Abgabe zusammen mit dem Modell beim Architekturbüro Thiele, Freiburg einzureichen. Zusätzlich ist den Teilnehmern freigestellt, eine Ausfertigung der Präsentationspläne in Papierform einzureichen. Es gilt der 2. Submissionstermin am 22.11.2024 bis 16:00 Uhr.

15 Aufgabenstellung

Die baden-württembergische Gemeinde Neuried im Ortenaukreis liegt in der Oberrheinischen Tiefebene am Rhein und somit an der deutsch-französischen Grenze zwischen Kehl und Lahr. Das Gemeindegebiet liegt südlich von Straßburg und wenige Kilometer von Offenburg entfernt. Die Gemeinde bietet für Schüler ein sehr gutes Bildungsangebot. Es gibt zwei Grundschulen und eine Realschule. Die Aufgabenstellung bezieht sich auf drei Nutzungsbereiche des Schulzentrums von Neuried.



Orthofoto Planungsgebiet - Quelle: Gemeinde Neuried

Das Schulzentrum befindet sich im Ortsteil Ichenheim und verfügt über ca. 2,6 ha. Durch die Gebäudeanordnung bilden die Freiflächen eine zusammenhängende, für Fußgänger überquerbare Fläche von etwa 12.100 m².

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

15.1 Nutzungsbereiche

15.1.1 Grundschule

Erweiterung, Ertüchtigung und Sanierung der Grundschule auf eine 3-Zügigkeit mit einem Flächenbedarf von etwa 1.100 m² HNF. Die Bestandsräume verteilen sich auf zwei Gebäude. Aus der Gegenüberstellung Bestandsflächen zum aktuellen Flächenbedarf ergibt sich ein rechnerisches Defizit von ca. 170 m².

Für die Grundschule ist im Rahmen des Wettbewerbes ein bauliches Konzept auszuarbeiten.

AUB	Allgemeiner Unterrichtsbereich	ca. 780 m ²
ITB	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	ca. 100 m ²
LVB	Lehrer- und Verwaltungsbereich	ca. 220 m ²
SO	Sonstige Flächen	ca. 360 m ²
Programmfläche Erweiterung		ca. 1.460 m ²

15.1.2 Ganztagesbereich mit Mensa

Ausbau des Ganztagesbereiches mit Mensa. Der Ganztagesbereich ist als multifunktionaler Bereich vorgesehen, der sowohl der Grundschule als auch der Realschule zur Verfügung steht.

Für den Ganztagesbereich ist im Rahmen des Wettbewerbes ein bauliches Konzept auszuarbeiten.

Der Ganztagesbereich gliedert sich in zwei Funktionsbereiche. Zum einen sind dies die Mensaflächen, zum anderen der Aufenthaltsbereich mit verschiedenen Aufenthaltsräumen. Die Mensa steht sowohl der Grundschule als auch der Realschule zur Verfügung.

Mensa / Küche: Mensa, ausgelegt für ca. 80 Schüler, ca. 310 m² mit einer Aufwärmküche/ Catering mit Nebenflächen.

Der Aufenthaltsbereich umfasst eine Fläche von etwa 460 m² für u.a. Spiel- und Gruppenräume, Hausaufgabenzimmer, Bewegungsraum, Sanitär- und Nebenflächen.

15.1.3 Realschule

Im Vordergrund steht die Funktionsverbesserung der 4-zügigen Realschule. Ein zusätzlicher Flächenbedarf besteht nicht. Die erforderlichen Planungsleistungen sind Bestandteil der Vergabe, aber nicht des Wettbewerbsverfahrens.

Für die Realschule ist im Rahmen des Wettbewerbes kein Konzept auszuarbeiten.

15.1.4 Außenanlagen

Derzeit wird das Schulgelände zwischen der Grund- und Realschule als Pausenhof für beide Schularten genutzt. Die Flächen sind voneinander räumlich getrennt.

Die Außenanlagen wurden mit großem Aufwand neu gestaltet. Alle Außenanlagen innerhalb des Planungsgebiets können im Zuge der Neuplanung überplant werden, die Eingriffe sollten allerdings auf ein Minimum reduziert werden. Zielstellung ist eine Optimierung der Schulhöfe für Grund- und Realschule.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN**15.2 Kostenrahmen**

Die Ausloberin geht für das Wettbewerbs- und Vergabeverfahren von folgenden Kostenansätzen aus:
 Grundschule und Ganztagesbereich (gemäß Raumprogramm)

KG 300 ca. 4.350.000 EUR netto

KG 400 ca. 1.260.000 EUR netto

Realschule (Pauschalansätze)

KG 300 ca. 1.000.000 EUR netto

KG 400 ca. 350.000 EUR netto

Frei- und Außenanlagen (Pauschalansatz)

KG 500 ca. 380.000 EUR netto

15.3 Planungsgebiet

Übersichtsplan mit Abgrenzung Planungsgebiet